

20 Jahre Triathlonverband Tirol

eine Erfolgsgeschichte

Gründung: im Herbst 1989 durch Heinz Lutz, „Vater“ des Triathlonsportes in Tirol. Erster Triathlon am Innsbrucker Baggersee im Jahre 1985 (Innsbrucker Hobbyradler). 1989 waren 7 Mitgliedsvereine (heute 21 TRVT-Vereine)

Erster Präsident: Hermann Nothegger (Greenhorns Bichw.), Vizepräsident Heinz Lutz

Zweiter Präsident: ab dem Jahr 1991 Julius Skamen (bekleidet diese Funktion auch heute noch), geködert durch Heinz Lutz und Franz Burger

Athleten/innen, die den TRVT durch ihre herausragenden Leistungen in diesen 20 Jahren geprägt haben:

Wolfgang Kattinig erstes Aushängeschild; x-facher Österr. Meister und Staatsmeister im Triathlon und Duathlon; erster Wintertriathlon-Weltmeister; Bronzemedailengewinner bei der Triathlon-EM 1990 in Linz

Monika Feuersinger Pendant zu Wolfgang Kattinig und ebenfalls erstes Aushängeschild, insbesondere im Duathlon; ebenfalls mehrfache Österr. Meisterin; bestreitet als 2-fache Mutter nunmehr wieder sehr erfolgreich Triathlon- und Duathlonwettkämpfe

Ernst Geisler x-facher Österr. Meister, Europameister und sogar Weltmeister im Triathlon bei den Masters. In Zeiten, wo es keine besonderen österreichischen Erfolge im Elitebereich gab, hielt der Ernst mit seinen tollen internationalen Erfolgen die rotweißrote Fahne für den ÖTRV und natürlich auch für den TRVT hoch!

Jens Wilke + Herbert Forster die sogenannten „Zwillinge“ erzielten im Sog und in der Trainingsgemeinschaft mit Wolfi Kattinig ebenfalls zahlreiche Spitzenplatzierungen auf nationaler Ebene

Daniel Hechenblaickner erster hoffnungsvoller Nachwuchstriathlet des TRVT nach Wolfgang Kattinig. Konnte auch einige sehenswerte nationale und internationale Erfolge erzielen; der Durchbruch an die absolute heimische Spitze blieb ihm allerdings versagt. 2-facher Duathlon-Staatsmeister!

Markus Schnitzer ähnlich wie beim Daniel lief es beim Markus; er konnte sogar den Österr. Staatsmeistertitel im Triathlon nach Tirol holen (bei ÖSTM in Thiersee). Aber auch seine triathletische Laufbahn war relativ kurz und er verlagerte seine Kenntnisse und Erfahrungen in diesem Bereich auf die Trainerebene, er war daher auch 3 Jahre lang Bundestrainer im ÖTRV.

Eva Dollinger (Bramböck) absolute Top-Athletin, mehrfache Österr. Meisterin; erfolgreiche Weltcupteilnehmerin; Topplatzierungen auch bei Europameisterschaften (z. Bsp. Mannschafts-Vize-Europameisterin; 2-fache Olympia teilnehmerin

Carina Wasle	Weltklasseathletin im Wintertriathlon und im Crosstriathlon; mehrfache Österreichische Staatsmeisterin sowie auch Europa- und Weltmeisterin bzw. weitere internationale Topergebnisse in diesen beiden Sportarten
Albuin Schwarz	erfolgreicher Paradeathlet mit zahlreichen Spitzenergebnissen bei nationalen und internat. Triathlons und Duathlons aber auch bei reinen Laufbewerben. Als nunmehriger Mastersathlet lässt er sogar manchen Eliteathleten „alt“ aussehen.
Frederic Kohl	erfolgreicher Spitzenathlet mit absoluten Top-Platzierungen bei nationalen und internat. Triathlon- und Duathlonbewerben, zuletzt insbesondere auf der Langdistanz.
Irina Kirchler	hat sich beginnend mit dem Triathlonzug stetig weiterentwickelt und in ihrer bisherigen Laufbahn schon beachtliche Wettkampfergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene erzielt. Sie hat auch schon seit 2-3 Jahren Weltcuperfahrung und ist derzeit die größte Hoffnung des ÖTRV auf eine Olympiateilnahme 2012 in London. Letztes Jahr holte sie den Österr. Staatsmeistertitel im Triathlon nach Tirol.
Richard Kirchler	Irinas Vater ist schon ein richtiges „Urgestein“ im Österreichischen Triathlongeschehen. Wie der Ernst Geisler holte auch er zahlreiche Österr., Europa- und Weltmeistertitel in seiner Klasse nach Tirol
Luis Knabl	jüngste Nachwuchshoffnung des TRVT; zahlreiche österr. Nachwuchsmeistertitel im Schüler- und auch Jugendbereich; bei seinen Erfolgen oftmals schneller als die besten der nächsthöheren Altersklasse! Ist auf Grund seiner Leistungen auch im Österr. Nachwuchskader.
Kate Allen	und zum Schluss noch die erfolgreichste Athletin des TRVT und auch des ÖTRV. Jeder von uns hat sicher noch genau in Erinnerung und bekommt dabei eine Gänsehaut, wie die Kate bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen zur Goldmedaille lief, man könnte fast sagen „flog“. Diese Bilder gingen unzählige Mal über den Bildschirm und auch die Printmedien waren seitenweise voll mit Bildern und Berichten von diesem einzigartigen Ereignis. Aber auch darüber hinaus hatte die Kate absolute Top-Ergebnisse aufzuweisen. 2-facher Sieg beim Ironman Kärnten; 2 mal Top 5 beim berühmtesten Ironman in Hawaii, was gleichzeitig die Ironman-WM darstellt; Top-Ergebnisse im Weltcup; 2 fache Vize-Europameisterin im Einzel und auch in der Mannschaft und als „Abschiedsgeschenk“ von ihrer aktiven Triathlonkarriere nochmals ein Top 10-Platz (7. Rang) beim World-Series-Rennen in Kitzbühel letztes Jahr.

Man kann also mit Fug und Recht sagen, dass der Triathlonverband Tirol auf Grund den in den letzten 20 Jahren erzielten Spitzenleistungen seiner Tiroler Athleten/innen der bisher erfolgreichste Landesverband des ÖTRV ist und darüber sind wir alle sehr stolz!

Aber der Triathlonverband Tirol hat auch auf dem Veranstaltungssektor in den vergangenen 20 Jahren einiges aufzuweisen.

Schon am Beginn der Verbandsära gab es mit Kirchbichl (Grenzland-Triathlon am Stimmersee), Innsbruck (Baggersee-Triathlon), Kitzbühel (Schwarzsee-Triathlon), Thiersee-Triathlon und Waidring-Triathlon (Walchsee) 5 Triathlonveranstaltungen in Tirol. Alle auf der Kurzdistanz (olymp. Distanz) und daher natürlich nur für Erwachsene geeignet.

Im Jahr 1990 gab es dann den ersten Nachwuchsbewerb in Tirol und zwar organisierte der 1. Raika TTCl unter der damaligen Führung von Heinz Lutz im Zuge der Ausrichtung der Österreichischen Meisterschaft auf der Kurzdistanz als Rahmenprogramm den 1. Pepsi-Cola-Kindertriathlon am Innsbrucker Baggersee, an dem gleich knapp 200 Kinder (mehr als beim Hauptbewerb) teilnahmen. Und weil das so gut bei den Kids angekommen ist, folgten bald darauf mit Wörgl, Thiersee, St. Johann, Waidring, Seefeld, Achensee, Telfs und schließlich auch Lienz weitere solcher Nachwuchsbeispiele im Triathlon, Duathlon und Aquathlon für unsere jüngsten Vertreter unserer Sportart. Daraus entstand dann auch die Idee unseres Präsidenten Julius Skamen im Jahre 1995 diese Tiroler Nachwuchsbeispiele in einer Serie zu vereinen. Das war dann auch die Geburtsstunde des mittlerweile so erfolgreichen und weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannten Triathlonzugs Tirol.

Aber auch für die „Großen“ kamen im Laufe der Jahre dann noch weitere Veranstaltungen dazu. Duathlonbewerbe in Innsbruck-Igls (Bobbahn), 2-mal Münzerturm-Duathlon in Hall (mit 1. ÖSTM!), Sprint- und Kurztriathlon in Mieming (mit ÖM und ÖSTM), Sprint- und Kurzduathlon in Telfs (mit ÖM und ÖSTM), Wintertriathlonbewerbe am Achensee (mit EM!), XTerra-Triathlon ebenfalls am Achensee. Aber es sind mittlerweile auch einige Veranstaltungen wieder weggefallen wie Waidring, St. Johann und Thiersee. Vielleicht erlebt aber die eine oder andere Veranstaltung eine Wiederauferstehung, wer weiß.

2 Tiroler Veranstaltungshighlights in der bisherigen Verbandsgeschichte möchte ich aber an dieser Stelle besonders hervorheben, nämlich den Mountainman in Seefeld, der wiederum eine Idee unseres Präsidenten Julius Skamen war und an dem man erstmals in Österreich die Weltspitze im Triathlon sehen bzw. bewundern konnte. Dem Julius gelang es, zu diesem Mega-Event Stars wie Mark Allen, Mike Pigg, Simon Lessing, Spencer Smith, Michele Jones, Karen Smyers, Wendy Ingraham und viele andere Weltklasseathleten/innen nach Seefeld zu holen. Diesen Bewerb gab es 3-mal und zwar 1994, 1995 und 1996.

Als zweites Veranstaltungshighlight in der Geschichte des Triathlonverbandes Tirol möchte ich die ITU Weltcup- und Weltmeisterschaftsrennen in Kitzbühel hervorheben, die es mittlerweile schon seit 5 Jahren gibt. Auch hier hatte unser Julius seine Finger mit im Spiel. Und auch hier konnte man die absolute Welt-Elite im Triathlon bewundern.

Diese Weltcuprennen waren natürlich auch für unser Top-Athleten, die Gelegenheit, sich mit der Weltelite zu messen und es konnten auch beachtliche Erfolge, vor allem bei den Damen, durch Kate Allen, Eva Dollinger und auch Tanja Haiböck erzielt werden.

Der absoluten Top-Organisation der Kitzbühler Veranstalter, allen voran OK-Chef Manfred Bachmann, und dem Riesen-Engagement des ÖTRV (Generalsekretär Herwig Grabner) ist es zu verdanken, dass Kitzbühel als einzige „Nicht Großstadt“ in der derzeitigen ITU-Weltmeisterschaftsserie noch dabei ist.

Und zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich noch ein Highlight des Triathlonverbandes Tirol herausheben, nämlich das Nachwuchs-Leistungszentrum unseres Verbandes, das auf Initiative vom unseres Präsidenten entstanden ist. Diese Einrichtung, die zum überwiegenden Teil aus Fördermitteln des Landes Tirol finanziert wird, besteht nunmehr auch schon das 10. Jahr. Wir sind stolz, dass dieses Leistungszentrum immer wieder als eines der erfolgreichsten Leistungszentren Tirols bewertet wurde, was den in diesem Leistungszentrum tätigen Trainern, allen voran den LZ-Leiter David Jenewein aber natürlich auch den Athleten und Athletinnen zu verdanken ist, die schließlich die tollen Wettkampferfolge erzielen konnten.

Soweit, so gut. Bevor wir nun zu den vorgesehenen Ehrungen kommen, möchte ich im Namen des Triathlonverbandes Tirol schon jetzt einen großen Dank aussprechen an alle Mitgliedsvereine, insbesondere jene, die auch Veranstaltungen durchführen, für ihre immerwährenden Anstrengungen, eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, an alle Funktionären/innen im Triathlonverband Tirol für ihr unermüdliches Engagement und letztlich natürlich auch an alle Athleten/innen, die schließlich durch ihre Erfolge den Triathlonverband Tirol zu einem der erfolgreichsten Sportfachverbände des Landes Tirol und auch des Österreichischen Triathlonverbandes gemacht haben.